

Das Projekt

„Zivilgesellschaft in Deutschland und Russland: Lehre, Forschung, Inspiration“

Kurzbeschreibung

Die Studienreise der teilnehmenden russischen Studenten nach München findet im Rahmen des Projekts „Zivilgesellschaft in Deutschland und Russland: Lehre, Forschung, Inspiration“ statt, das von dem Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität zusammen mit der Fakultät für Vergleichende Politikwissenschaften des Nordwest-Instituts der Russischen Akademie für Volkswirtschaft und Öffentliche Dienste in St. Petersburg von Juni bis Dezember 2017 realisiert wird. Das Projekt wird vom Auswertigen Amt, im Rahmen des Programms „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ gefördert.

Das Ziel des Projekts liegt darin, russische Bachelor Studenten mit der deutschen Zivilgesellschaft vertraut zu machen. Kern des Projekts ist eine Studienreise nach München, die für den 12.-19. November 2017 geplant ist. Durch Informationsgespräche mit Akteuren und Akteurinnen der deutschen Zivilgesellschaft und unmittelbaren Kontakt zu deutschen Studenten bekommen 15 russischen Studenten die Möglichkeit sich vor Ort eine eigene Meinung zur deutschen Gesellschaft zu bilden.

Die russischen Teilnehmer und Teilnehmerinnen studieren Politikwissenschaft im 2., 3. oder 4. Studienjahr, sind zwischen 19 und 22 Jahre alt, interessieren sich für verschiedenen Aspekte der Deutschen Politik und Zivilgesellschaft, sprechen Englisch (einige auch Deutsch). Für die Studienreise sind die Studenten einem strengen Auswahlverfahren unterlaufen, außerdem liegt bei ihnen ein großes Interesse zum Thema vor. Vor der Studienreise bereiten sie sich sehr intensiv vor: sie lesen über deutsche Politik und die deutsche Zivilgesellschaft, untersuchen die russischen Zivilgesellschaft und bereiten Präsentationen für ein Seminar in München vor. Nach Abschluss des Projekts, wird im Dezember 2017 eine öffentliche Veranstaltung mit einer Präsentation der Ergebnisse zum Abschluss des Programms in St. Petersburg stattfinden. Dabei werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erzählen was sie gelernt haben und welche Erfahrungen sie gemacht haben.

Das Programm der Studienreise besteht aus Besuchen bei politischen Institutionen, Besuchen diverser NGOs in kleineren Arbeitsgruppen zu zwei Themen (Migration/Flüchtlinge und Fahrradvereine/Umwelt) und einem Seminar mit deutschen Studenten an der an der Ludwig-Maximilians-Universität.